



2026

STATISTISCHE BERICHTE



Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

g. g. A.	geschützte geografische Angabe
g. U.	geschützte Ursprungsbezeichnung
ha	Hektar, 1 ha = 100 Ar = 10 000 m ²
hl	Hektoliter, 1 hl = 100 Liter

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
------------------------------------------	----------

Glossar	6
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Vorläufige Weinmosternte 2025 nach Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober	8
-----	-----------------------------------------------------------------------------------------	---

T 2	Vorläufige Weinmosternte 2025 nach bedeutenden weißen Rebsorten und Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober	10
-----	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

T 3	Vorläufige Weinmosternte 2025 nach bedeutenden roten Rebsorten und Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober	12
-----	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost liefert Informationen über die voraussichtlichen Hektarerträge. Geschätzt wird grundsätzlich der Ertrag, unabhängig von der späteren Verwendung bzw. Verwertung. Zusammen mit den Ergebnissen der Rebflächenenerhebung bilden sie die Grundlage für die Berechnung vorläufiger Erntemengen. Die Daten bilden eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der Marktlage im Bereich der weinbaulichen Produktion und für die Vorausschätzung der zukünftigen Angebots- und Preislage.

Die Berichterstattung liefert Grunddaten, die für weinbaupolitische Entscheidungen, Absatz fördernde Maßnahmen (Deutsche Weinfonds, Gebietsweinwerbung) und Beratungsempfehlungen erforderlich sind. Die Ergebnisse werden ferner zur Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler und supranationaler Ebene benötigt und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394)

Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66)

Delegierte Verordnung (EU) 2018/273 der Kommission vom 11. Dezember 2017 zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich des Genehmigungssystems für Rebpflanzungen, der Weinbaukartei, der Begleitdokumente und der Zertifizierung, der Ein- und Ausgangsregister, der obligatorischen Meldungen, Mitteilungen und Veröffentlichung der mitgeteilten Informationen und zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die diesbezüglichen Kontrollen und Sanktionen sowie zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 555/2008, (EG) Nr. 606/2009 und (EG) Nr. 607/2009 der Kommission und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 436/2009 und der Delegierten Verordnung (EU) 2015/560 der Kommission

Erhebungsumfang

Zur Grundgesamtheit gehören alle Rebflächen im Ertrag (Ertragsrebflächen).

Regionale Ebene

Die Erntemeldung ist regional nach Anbaubereichen anzugeben. Die sekundärstatistische Auswertung für die Ertragsrebflächen erstreckt sich dementsprechend auf Anbaugebiete und Bereiche.

Die Angaben werden nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen erfasst. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Soweit noch eine Bezirksberichterstattung erfolgt, beziehen sich die Angaben auf den Berichtsbezirk.

Berichtskreis

Der Erhebungsbereich umfasst alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Rebflächen. Die Erhebung der Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber/-innen oder Leiter/-innen auf freiwilliger Basis bereit sind, als Ernte- und Betriebsberichterstatterinnen oder Ernte- und Betriebsberichterstatter an der Erhebung teilzunehmen. Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost wird in der Regel als Betriebsberichterstattung durchgeführt, d. h. die Berichterstatterinnen und Berichterstatter berichten über Verhältnisse in einem weinanbauenden Betrieb. In Ausnahmefällen berichten neben den Betriebsberichterstatterinnen und Betriebsberichterstatter auch Ernteberichterstatterinnen und Ernteberichterstatter, die jeweils für einen Berichtsbezirk zuständig sind. Die Berichtsbezirke bestehen in der Regel aus einer Gemeinde. Die ehrenamtlichen Berichterstatterinnen und Berichterstatter werden aus dem Kreis der Landwirtschaftsverwaltung bzw. den statistischen Ämtern der Länder bekannten Winzerinnen und Winzer gewonnen.

In der Berichterstattung über Reben und Weinmost sind rund 160 ehrenamtliche Berichterstellerinnen und Berichtersteller tätig.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/ -zeitpunkt

Zu den Erhebungsinhalten der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost gehören folgende Merkmale:

- Schätzungen der voraussichtlichen Mosterträge
- Qualität des Mostes

Die Merkmale werden im Zeitraum August bis Oktober erhoben. Das Erhebungsprogramm ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

Ü 1

Erhebungsprogramm der Ernteberichterstattung für Reben und Weinmost

Berichtsmonat	Merkmale
August	• 1. Vorschätzung der Mosterträge
September	• 2. Vorschätzung der Mosterträge
Oktober	• Endgültige Schätzung der Mosterträge, Qualitätsstufen und Mostgewichte

Hochrechnung

Aus den Ertragsschätzungen und den Anbauflächen der Berichterstellerinnen und Berichtersteller wird für wichtige Rebsorten und für die sonstigen Rebsorten ein gewogener Durchschnittsertrag für Anbaubereiche berechnet. Im nächsten Schritt werden die aus der letzten Rebflächenerhebung ermittelten Ertragsreblächen mit den geschätzten Hektarerträgen multipliziert und so eine Erntemenge für die regionale Einheit berechnet. Aus der Addition der Erntemengen und der Ertragsreblächen ergeben sich die geschätzten durchschnittlichen Hektarerträge auf Landesebene.

Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung Reben und Weinmost handelt es sich um eine freiwillige Erhebung, für die ehrenamtlich tätige Berichterstellerinnen und Berichtersteller geworben werden. Es wird demzufolge kein auf mathematischen Grundsätzen basierendes Stichprobenverfahren eingesetzt. Dies kann insbesondere bei Rebsorten mit geringem Anbauumfang und geringer regionaler Bedeutung zu Problemen bei der Genauigkeit der Ergebnisse führen. Um dem zu entgegen, wird versucht, den Abdeckungsgrad möglichst hochzuhalten bzw. die regionale Unterschiedlichkeit der Anbau- und Ertragsverhältnisse durch eine entsprechende Auswahl der Berichterstellerinnen und Berichtersteller möglichst gut abzubilden.

Vergleichbarkeit

Bei zeitlichen Vergleichen sind folgende methodischen Einschränkungen zu beachten. Für die Berechnung der durchschnittlichen Hektarerträge wird die Ertragsrebläche herangezogen, die seit 1994 nach der Belegenheit aufbereitet wird. Dadurch ergibt sich eine geringfügige Einschränkung der Vergleichbarkeit zu den bis 1993 nach dem Betriebsprinzip aufbereiteten Flächen.

Mit der Verordnung über die Gemeinsame Marktordnung Nr. 1308/2013 ist in der Europäischen Union ein Genehmigungssystem für Rebplantagen eingeführt worden, das seit dem 01. Januar 2016 gilt. Seither dürfen auch Rebplantagen außerhalb der Gebiete mit geschützter Herkunftsangabe vorgenommen werden. Die entsprechende Weinmosternte wird unter „Sonstige Gebiete“ nachgewiesen.

Besondere fachliche Hinweise

Die Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung werden in zwei statistischen Berichten (August, September; Kennziffer C2063) veröffentlicht. Zusätzlich wird unter der Kennziffer C2043 im Dezember das vorläufige Ergebnis der Weinmosternte veröffentlicht. Die endgültigen Ernteergebnisse werden im März des darauffolgenden Jahres auf Basis der Traubenerntemeldung im Bericht C2053 veröffentlicht.

Rebflächen, die zur Produktion von Esstrauben dienen, sowie Rebflächen, die von rheinland-pfälzischen Betrieben bewirtschaftet werden und nicht in Rheinland-Pfalz belegen sind, bleiben bei der Berechnung der Ertragsrebläche unberücksichtigt.

Die Tabellen sind, jeweils mit 1 beginnend, fortlaufend nummeriert. Soweit die Darstellung auf der Grundlage einer entsprechenden Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm erfolgte, ist die Nummer der Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm in Klammern dazugesetzt. Die Nachweisungen in den Tabellen sind gegenüber den Bundestabellen aus Datenschutzgründen teilweise zusammengefasst worden.

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost stützt sich überwiegend auf Schätzungen. Die Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen der Melder geprägt und sind daher mit größeren Unsicherheiten behaftet als objektive Messverfahren, z. B. durch Wiegen. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher oft von der Erfahrung des Schätzenden ab. Dieses Problem verschärft sich noch mit abnehmender Zahl an Schätzwerten, insbesondere bei Kulturen mit geringerem Anbauumfang. Zudem können sich je nach Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder Schädlingen die erwarteten Hektarerträge mehr oder weniger stark verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion können im Vergleich zu den endgültigen Ergebnissen mit vergleichsweise großen Fehlern behaftet sein, vor allem aufgrund der meteorologischen Bedingungen, die die Produktion maßgeblich beeinflussen. Die Qualität der Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen Weinbaubetriebe bzw. Berichterstatter/-innen und der Flächenabdeckung ab. Es wird versucht, eine möglichst große Flächenabdeckung zu erhalten. Es wird jedoch zunehmend schwieriger, fachlich versierte Berichterstatter/-innen zu gewinnen.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung zurückgesandt werden, gelten als Antwortausfälle. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Berichterstatterinnen und Berichterstattern und dem Statistischen Landesamt sowie durch telefonische Nachfragen versucht möglichst gering zu halten.

Glossar

Deutschweinflächen

Rebflächen außerhalb der im Weinrecht festgelegten Gebiete mit geschützter Ursprungsbezeichnung und Gebiete mit geschützter geographischer Angabe.

Erntemenge

Sie umfasst die marktfähige Ware, unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und die Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der auf den Flächen verbleibt und Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht enthalten.

Ertragsrebläche

Bestockte Rebfläche ab dem zweiten Weinwirtschaftsjahr nach dem der Pflanzung.

g.U. Geschützte Ursprungsbezeichnung (ehemals Anbaugebiete)

Rebflächen innerhalb der in g.U.-Produktspezifikationen festgelegten Gebietsabgrenzungen, die mit einer geeigneten Genehmigung und einer in den Produktspezifikationen gelisteten Rebsorte gepflanzt wurden.

g.g.A. Gebiet mit geschützter geografischer Angabe

Rebflächen innerhalb der in g.g.A.-Produktspezifikationen festgelegten Gebietsabgrenzungen, die mit einer geeigneten Genehmigung und einer in den Produktspezifikationen gelisteten Rebsorte gepflanzt wurden.

Sonstige Gebiete

Sie umfassen Deutschweinflächen und g.g.A. Landweingebiete.

Weinmost

Ist der durch Keltern gewonnene Saft aus Weinbeeren. Die Erntemenge für die Weinmosterzeugung wird in Liter Wein ohne Wein-(Hefe-)trub erfasst. Er ist Ausgangsstoff für die Wein- und Sektbereitung, Traubensaft (Traubensüßmost), Fruchtsaft, Süßreserve, Mostkonzentrat und Rektifiziertes Traubenmost-Konzentrat (RTK).

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Ertrag	Erntemenge		D 2015/2024	Ertrag 2024
	ha	hl/ha	hl		hl/ha	
Rheinland-Pfalz						
Weinmost insgesamt	63 735	84,8	5 404 327	4,1	93,0	88,4
Weißmost	47 172	85,4	4 026 838	4,0	90,8	87,4
Rotmost ²	16 563	83,2	1 377 488	4,5	98,6	91,2
Ahr						
Weinmost insgesamt	520	71,9	37 447	4,0	66,8	29,9
Weißmost	107	79,0	8 469	6,1	67,4	33,9
Rotmost ²	413	70,1	28 978	3,4	66,7	28,8
Mittelrhein						
Weinmost insgesamt	429	86,4	37 022	-	56,0	35,9
Weißmost	380	86,8	31 283	-	55,7	36,7
Rotmost ²	68	83,8	5 739	-	57,5	31,8
Mosel						
Weinmost insgesamt	8 207	89,6	735 140	6,1	83,2	61,6
Weißmost	7 434	90,0	669 370	6,2	83,0	62,6
Rotmost ²	774	85,0	65 771	5,1	84,8	51,5
Nahe						
Weinmost insgesamt	4 161	73,7	306 558	1,4	75,3	61,1
Weißmost	3 193	74,1	236 727	1,4	73,1	60,0
Rotmost ²	967	72,2	69 831	1,4	82,1	64,7
Rheinhessen						
Weinmost insgesamt	26 964	85,4	2 303 399	2,9	96,1	96,8
Weißmost	20 002	86,0	1 719 830	2,6	94,7	96,9
Rotmost ²	6 962	83,8	583 569	3,7	99,6	96,4
Pfalz						
Weinmost insgesamt	23 366	84,6	1 977 112	5,5	97,6	95,4
Weißmost	15 994	84,7	1 353 980	5,4	94,7	94,2
Rotmost ²	7 372	84,5	623 132	5,7	103,1	98,1
Sonstige Gebiete ³						
Weinmost insgesamt	88	87,1	7 649	-	-	64,1
Weißmost	82	87,3	7 180	-	-	63,3
Rotmost ²	6	84,5	469	-	-	80,1

1 Stand: 31.07. des Vorjahres. - 2 Einschließlich Most aus gemischten Beständen. - 3 Deutschweinflächen und g.g.A. Landweingebiete. Vergleichbarkeit eingeschränkt. Siehe Vorbemerkungen.

noch:
T 1

Vorläufige Weinmosternte 2025 nach Qualitätsstufen - letzte Schätzung von Oktober
(T EBW-10-01a)

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle
Rheinland-Pfalz							
Weinmost insgesamt	81	7 649	81	979 582	71	4 417 096	85
Weißmost	82	7 180	82	619 635	71	3 400 023	85
Rotmost ¹	80	469	80	359 946	72	1 017 073	84
Ahr							
Weinmost insgesamt	88	-	-	3 511	76	33 935	88
Weißmost	85	-	-	760	74	7 708	86
Rotmost ¹	89	-	-	2 751	77	26 227	90
Mittelrhein							
Weinmost insgesamt	-	-	-	4 826	-	32 196	-
Weißmost	-	-	-	3 957	-	27 327	-
Rotmost ¹	-	-	-	870	-	4 869	-
Mosel							
Weinmost insgesamt	80	-	-	158 191	70	576 949	83
Weißmost	80	-	-	142 273	70	527 097	83
Rotmost ¹	80	-	-	15 919	71	49 852	83
Nahe							
Weinmost insgesamt	83	-	-	39 707	69	266 851	85
Weißmost	84	-	-	30 567	69	206 160	85
Rotmost ¹	81	-	-	9 140	68	60 691	84
Rheinhessen							
Weinmost insgesamt	86	-	-	219 726	72	2 083 673	87
Weißmost	86	-	-	108 157	71	1 611 673	87
Rotmost ¹	84	-	-	111 569	73	472 000	86
Pfalz							
Weinmost insgesamt	79	-	-	553 620	71	1 423 492	84
Weißmost	80	-	-	333 922	71	1 020 058	84
Rotmost ¹	77	-	-	219 698	72	403 434	83
Sonstige Gebiete²							
Weinmost insgesamt	-	7 649	-	-	-	-	-
Weißmost	-	7 180	-	-	-	-	-
Rotmost ¹	-	469	-	-	-	-	-

1 Einschließlich Most aus gemischten Beständen. - 2 Deutschweinflächen und g.g.A. Landweingebiete. Vergleichbarkeit eingeschränkt. Siehe Vorbemerkungen.

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Ertrag	Erntemenge		D 2015/2024	Ertrag 2024
	ha	hl/ha	hl		hl/ha	
Riesling						
Rheinland-Pfalz	17 931	81,1	1 453 520	4,0	84,7	82,7
darunter						
Mittelrhein	276	85,8	23 669	-	55,0	36,7
Mosel	5 200	85,2	442 848	6,6	79,2	61,8
Nahe	1 218	66,3	80 786	1,0	63,6	52,3
Rheinhessen	5 312	80,6	428 364	2,0	90,2	96,9
Pfalz	5 843	80,7	471 594	4,3	91,3	97,3
Müller-Thurgau						
Rheinland-Pfalz	6 471	94,9	614 304	4,7	112,9	119,8
darunter						
Mosel	703	107,5	75 536	8,7	98,3	68,5
Nahe	456	88,1	40 219	1,4	93,6	83,6
Rheinhessen	3 736	94,7	353 619	2,7	116,0	130,5
Pfalz	1 548	91,9	142 194	8,6	119,2	129,1
Ruländer (Burgunder, Grauer)						
Rheinland-Pfalz	5 281	83,5	441 010	4,2	90,4	80,1
darunter						
Mosel	210	92,1	19 375	3,7	75,7	56,2
Nahe	394	74,4	29 309	1,0	70,1	52,4
Rheinhessen	2 414	81,3	196 362	2,9	88,9	80,3
Pfalz	2 224	86,7	192 893	6,2	97,7	87,7
Burgunder, Weißer						
Rheinland-Pfalz	3 845	89,7	344 781	3,9	94,4	83,6
darunter						
Mosel	354	96,3	34 086	5,3	85,8	58,7
Nahe	327	80,0	26 154	1,3	74,9	58,7
Rheinhessen	1 629	88,3	143 828	2,9	95,3	89,7
Pfalz	1 482	91,5	135 687	5,2	100,9	90,0

1 Stand: 31.07. des Vorjahres.

noch:
T 2

Vorläufige Weinmosternte 2025 nach bedeutenden weißen Rebsorten und Qualitätsstufen - letzte Schätzung von Oktober (T EBW-10-03)

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle

Riesling

Rheinland-Pfalz	82	3 155	82	172 302	70	1 278 063	85
darunter							
Mittelrhein	82	-	-	2 812	70	20 857	85
Mosel	82	-	-	64 745	70	378 103	84
Nahe	86	-	-	2 167	68	78 619	86
Rheinhessen	88	-	-	3 060	70	425 304	88
Pfalz	79	-	-	98 896	70	372 698	84

Müller-Thurgau

Rheinland-Pfalz	77	206	77	160 801	69	453 297	81
darunter							
Mosel	73	-	-	38 808	69	36 728	78
Nahe	75	-	-	21 396	70	18 824	82
Rheinhessen	81	-	-	39 867	70	313 752	83
Pfalz	75	-	-	60 216	69	81 978	81

Ruländer (Burgunder, Grauer)

Rheinland-Pfalz	85	508	85	43 450	73	397 052	87
darunter							
Mosel	80	-	-	1 278	72	18 097	81
Nahe	86	-	-	1 900	70	27 409	88
Rheinhessen	90	-	-	3 348	74	193 014	90
Pfalz	83	-	-	36 767	73	156 126	86

Burgunder, Weißer

Rheinland-Pfalz	83	764	83	36 262	73	307 755	85
darunter							
Mosel	78	-	-	6 672	72	27 415	81
Nahe	86	-	-	1 370	70	24 784	87
Rheinhessen	87	-	-	2 539	72	141 288	87
Pfalz	82	-	-	25 463	73	110 224	85

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Ertrag	Erntemenge		D 2015/2024	Ertrag 2024
	ha	hl/ha	hl		hl/ha	
Dornfelder						
Rheinland-Pfalz	5 965	88,7	529 144	4,4	117,5	113,3
davon						
Ahr	5	93,5	486	-	79,1	34,8
Mittelrhein	9	93,5	837	-	66,3	35,8
Mosel	228	100,2	22 856	5,7	100,1	60,3
Nahe	370	76,9	28 454	0,9	97,7	80,9
Rheinhessen	2 953	88,4	261 206	2,7	116,2	114,8
Pfalz	2 399	89,7	215 241	7,0	123,9	121,9
Spätburgunder, Blauer						
Rheinland-Pfalz	4 312	80,8	348 445	5,3	80,9	73,0
davon						
Ahr	337	69,8	23 534	3,3	66,8	29,6
Mittelrhein	48	81,6	3 913	-	55,8	31,6
Mosel	416	77,9	32 415	5,9	75,9	50,4
Nahe	297	69,5	20 610	1,3	65,7	52,5
Rheinhessen	1 485	79,3	117 782	6,4	80,5	80,4
Pfalz	1 728	86,8	150 073	5,4	88,5	85,2
Portugieser, Blauer						
Rheinland-Pfalz	1 901	88,4	168 130	5,4	108,8	103,9
darunter						
Ahr	12	/	/	-	83,8	39,1
Nahe	66	85,1	5 654	3,1	88,2	67,9
Rheinhessen	838	82,9	69 464	4,7	105,6	102,8
Pfalz	980	93,2	91 386	6,2	113,2	108,4
Regent						
Rheinland-Pfalz	1 133	78,6	89 092	4,2	92,2	70,8
darunter						
Ahr	14	/	/	-	72,5	26,3
Mosel	46	81,2	3 718	-	81,5	39,3
Nahe	87	69,1	5 999	2,3	80,4	51,7
Rheinhessen	541	83,4	45 137	3,3	95,6	77,9
Pfalz	443	74,7	33 068	6,1	92,1	70,8

1 Stand: 31.07. des Vorjahres.

noch:
T 3

Vorläufige Weinmosternte 2025 nach bedeutenden roten Rebsorten und Qualitätsstufen - letzte Schätzung von Oktober (T EBW-10-03)

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle

Dornfelder

Rheinland-Pfalz	78	64	78	180 189	73	348 891	81
davon							
Ahr	78,0	-	-	166,0	73	321	81
Mittelrhein	78,0	-	-	285	73	552	81
Mosel	73	-	-	12 907	71	9 949	77
Nahe	78	-	-	3 618	68	24 836	79
Rheinhessen	80	-	-	60 529	74	200 677	82
Pfalz	77	-	-	102 685	73	112 556	81

Spätburgunder, Blauer

Rheinland-Pfalz	86	118	86	24 220	72	324 106	87
davon							
Ahr	89	-	-	1 489	78	22 045	90
Mittelrhein	86	-	-	272	72	3 641	87
Mosel	83	-	-	2 408	72	30 007	84
Nahe	87	-	-	2 093	70	18 516	89
Rheinhessen	89	-	-	6 189	70	111 593	89
Pfalz	83	-	-	11 768	72	138 305	85

Portugieser, Blauer

Rheinland-Pfalz	74	9	74	92 235	70	75 886	80
darunter							
Ahr	/	-	-	/	/	/	/
Nahe	75	-	-	2 462	66	3 192	81
Rheinhessen	78	-	-	27 390	72	42 074	80
Pfalz	72	-	-	61 032	69	30 354	79

Regent

Rheinland-Pfalz	77	17	77	11 979	73	77 095	87
darunter							
Ahr	/	-	-	-	-	/	/
Mosel	84	-	-	179	73	3 540	84
Nahe	84	-	-	327	69	5 672	84
Rheinhessen	87	-	-	3 531	73	41 607	88
Pfalz	70	-	-	7 919	73	25 149	86

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <https://www.statistik.rlp.de/publikationen/berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2026

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.